

# Guten Appetit für guten Zweck

Zum 24. Mal veranstalteten Stella Kirgiane-Efremidis und Alexandros Efremidis ihr Benefizessen



Knapp 250 Gerichte verließen am Mittwoch die Küche. Am Ende klimperten mehr als 4800 Euro in der Spendenkasse. Foto: Dorn

**Weinheim.** (keke) „Wir sind sehr froh und glücklich, dass wieder so viele Menschen unser Anliegen unterstützt haben.“ Zum 24. Mal hatten am Mittwochabend Alexandros Efremidis und Stella Kirgiane-Efremidis zum Benefizessen „Guten Appetit für einen guten Zweck“ in ihr Restaurant „Beim Alex“ eingeladen.

„Geschäft“, aber zufrieden nach mehr als siebenstündiger Arbeit machten das Ehepaar und ihre mehr als zwei Dutzend Helfer vor und hinter der Theke und in der Küche noch in der Nacht einen ersten Kassensturz. „Knapp 250 Hauptgerichte wurden ausgegeben, mehr als 4800 Euro klimperten in der Spendenkasse“, strahlte Kirgiane-Efremidis schließlich kurz vor 2 Uhr morgens: „Wobei der Betrag erfahrungsgemäß noch von der einen oder anderen Institution und Privatperson aufgerundet wird.“ Ehemann Alexandros rechnete schon weiter.

Mit den nunmehr 95 000 Euro, die bislang an Behinderteneinrichtungen wie die Lebenshilfe/IKB, das Pilgerhaus, die Nikolauspflanze, die Maria-Montessori-

Schule und die Diakoniewerkstätten Rhein-Neckar gespendet wurden, habe man die Schallmauer von 100 000 Euro fast erreicht: „Und die knacken wir im kommenden Jahr zum 25-jährigen Jubiläum der Aktion“, war Alexandros Efremidis überzeugt.

Erneut hatten sich zahlreiche „Prominente“, unter ihnen Erster Bürgermeister Dr. Torsten Fetzner und die Stadträte Elisabeth Kramer und Klaus Flößer, in den Dienst der guten Sache gestellt. Als „alte Hasen in diesem Geschäft“, so Alexandros, hätten alle ihre Arbeit „glänzend“ gemeistert und zusätzlich das eine oder andere Trinkgeld „für den guten Zweck“ erhalten und postwendend weitergegeben.

Andere, wie das Autohaus Knapp, Altbürgermeister Rudi Glock „mit zehnköpfiger Familie“ oder die Vereine „Pro Weststadt“ und „Philia“, waren fast in Betriebsstärke aufmarschiert. Von der Metzgerei Kadel kamen 20 Kilogramm „Rinderleber von Hohenloher Kühen“. Rolf Jäger von der Karnevals-gesellschaft

„Weinheimer Blüten“ hatte rund 100 Kilogramm „Bio-Quitten“ angeschleppt, die von der Küchencrew als willkommener Nachtmisch in Likörwein gebacken und mit Sahne verfeinert wurden.

Besonders herzlich begrüßt worden war zuvor Cengiz Candemir. Den heutigen Restaurantleiter im Heidelberger Holiday Inn, dessen Karriere 1981 im Rolf-Engelbrecht-Haus begann, hatte es ebenfalls „zurück zu den Wurzeln“ gezogen, wie er im Gespräch mit der RNZ berichtete.

Nach Stellas Heirat mit Alexandros habe er diesen unter seine Fittiche genommen und ihm „alles beigebracht, was man im Gastronomiebereich wissen und können muss“, schmunzelte Candemir. Frangopoulos Stathi verzauberte die Gäste: Er ließ sich kleine Schrauben und große Muttern auf geheimnisvolle Weise zusammenfinden, zeigte Seil- und Kartentricks. Außerdem verblüffte der Zauberer mit dem Kunststück, unbeschriebene Papierblätter in echte 50-Euro-Scheine zu verwandeln.